

Warum ist das Problem ein Problem

- unterschiedliche Haltungen, wodurch eine Spannung im Team entsteht
- Befürworter / Abwehrhaltung

Was ist die Ursache

man ist genug absorbiert, hat genug anderes zu tun

... wieder etwas Neues
... muss wieder Experte werden

zeitliche Ressourcen?

Angst direkten Kontakt zu SuS zu verlieren

Wietere Ursachen

Neues bringt Widerstand!

Informationsflut

Bequemlichkeit

Wie könnte das Problem vermieden werden

Diskussion und Auseinandersetzung
Nicht zu viel Neues in kurzer Zeit
In verschiedenen Niveaus den LPs näher bringen
Vorteile und Nachteile benennen -
Tansparenz

Welche Ansatz könnte das Auftreten des Problememes verhindern

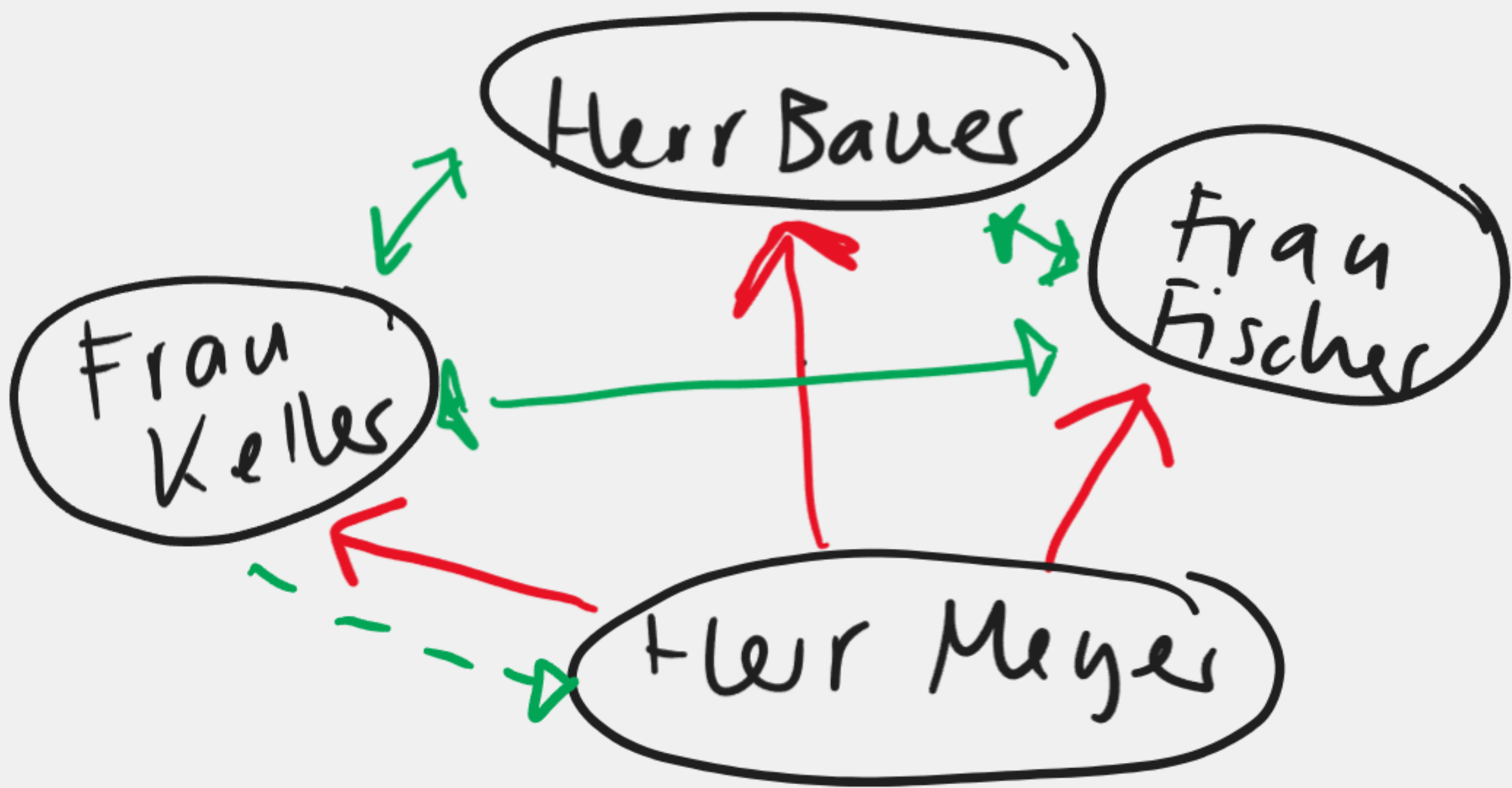
Das ist einfach da und lässt sich nicht verhindern

3 Fragen

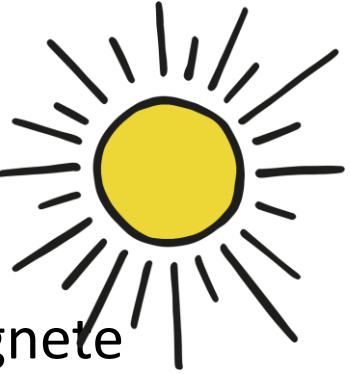
Wie machen wir das Tool Herr Meyer schmackhaft?

Wie finden wir eine gemeinsame Haltung, um positiv mit der Spannung umzugehen?

Wie bringen wir die LPs dazu, das Tool ohne Druck auszuprobieren, bevor es vorausgesetzt wird?



Wie bringen wir die LP dazu, das Tool offen und neugierig auszuprobieren, ohne dass es bereits vorausgesetzt wird?



- Genug Vorlaufzeit einplanen vor der Einführung eines Tools (SL muss geeignete Zeitgefäße einplanen)
- Pilotklassen, die das Tool testen und die nachher von ihren Erfahrungen berichten und konkrete Unterrichtssituationen zeigen können
- Möglichkeiten bieten, solche Tools ungezwungen auszuprobieren
- Freiwilligkeit für den Einsatz des Tools
- Niveaugruppen, Novizen/Experten
- Klares Statement der Schulleitung
- Mehrwert des Tools aufzeigen
- Welche Teile des Tools sind Mindestnutzungsanforderungen: Diese tief halten/nicht zu viel verlangen
- Was wird stattdessen abgebaut/ was wird runtergeschraubt?

Zusammenfassung des Brainstormings

Kategorie	Stichworte
Planung und Vorbereitung	Genug Vorlaufzeit einplanen vor der Einführung eines Tools (SL muss geeignete Zeitgefäße einplanen), Klares Statement der Schulleitung
Testen und Feedback	Pilotklassen, die das Tool testen und die nachher von ihren Erfahrungen berichten und konkrete Unterrichtssituationen zeigen können
Nutzung und Flexibilität	Möglichkeiten bieten, solche Tools ungezwungen auszuprobieren, Freiwilligkeit für den Einsatz des Tools
Kompetenzniveaus und Anforderungen	Niveaugruppen, Novizen/Experten, Welche Teile des Tools sind Mindestnutzungsanforderungen: Diese tief halten/nicht zu viel verlangen
Wertversprechen	Mehrwert des Tools aufzeigen
Anpassungen und Reduzierungen	Was wird stattdessen abgebaut/ was wird runtergeschraubt?

Prototyp: Weiterbildung für LP

Ziel:

Die Teilnehmenden lernen ein innovatives digitales Tool kennen, das sie in ihrem Unterricht einsetzen können, um das Lernen zu fördern, zu differenzieren und zu individualisieren.

Inhalt:

Die Teilnehmenden werden in Gruppen eingeteilt und erhalten eine kurze Einführung in das digitale Tool, das sie ausprobieren sollen.

Prototyp: Weiterbildung für LP

Das Tool kann je nach Fach, Stufe und Zielgruppe variieren, zum Beispiel ein Quiz-Tool, ein VR-Tool, ein Feedback-Tool oder ein Lernspiel. Die Teilnehmenden sollen das Tool selbstständig erkunden, ausprobieren und bewerten.

Dabei sollen sie folgende Fragen beantworten:

Was kann das Tool?

Wie funktioniert das Tool?

Wie kann das Tool in den Unterricht integriert werden?

Welche Vor- und Nachteile hat das Tool?

Wie beurteilen Sie das Tool aus pädagogischer, didaktischer und technischer Sicht?

Prototyp: Weiterbildung für LP

Methode:

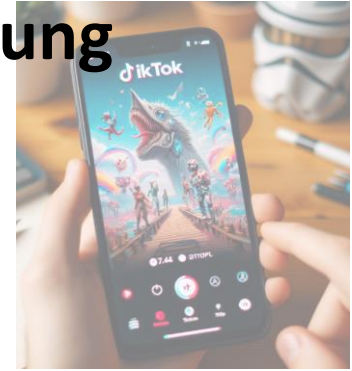
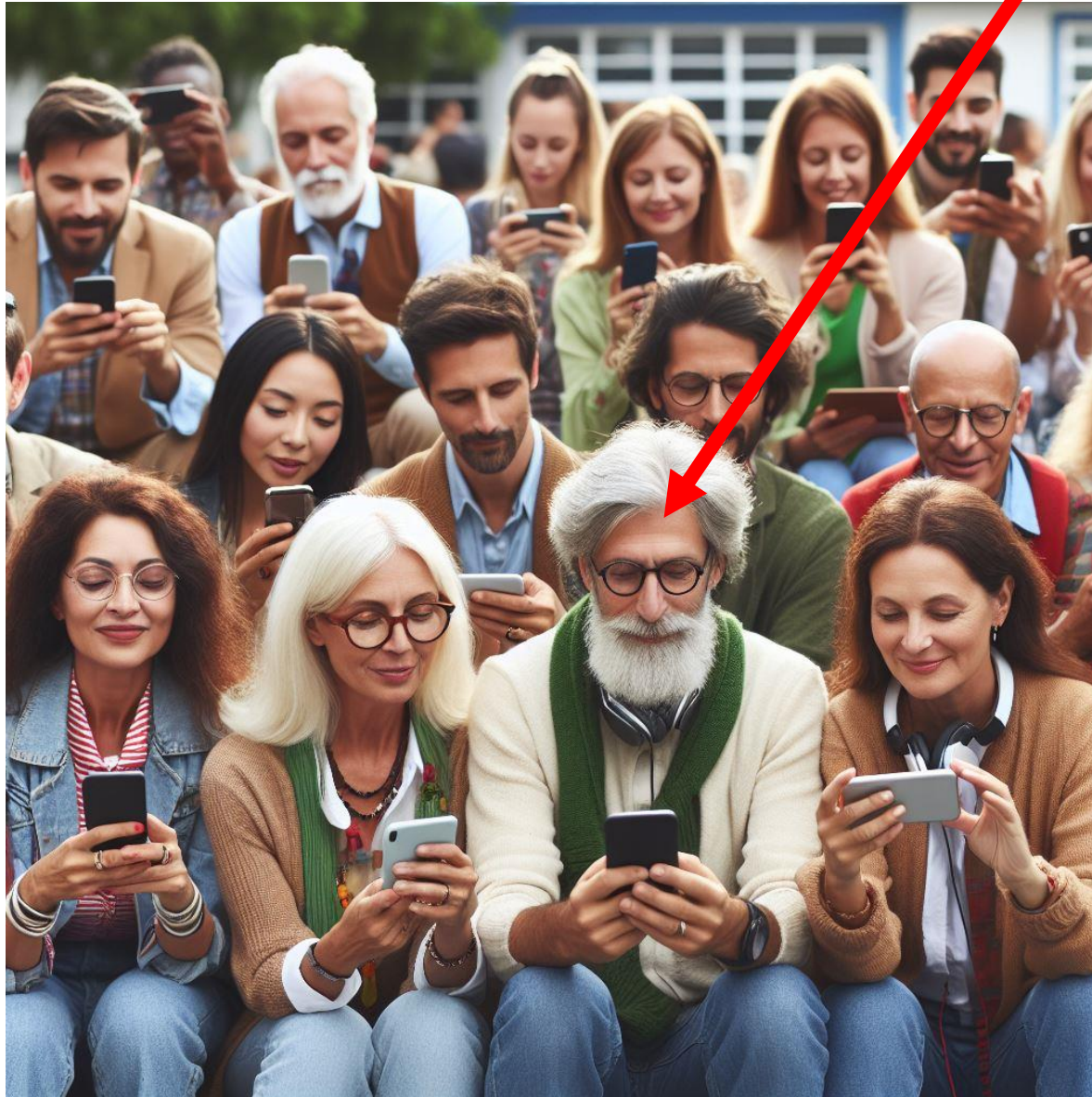
Die Teilnehmenden arbeiten in Gruppen von 3-4 Personen an einem Laptop oder Tablet, auf dem das Tool installiert oder zugänglich ist. Sie haben 30 Minuten Zeit, um das Tool zu testen und die Fragen zu beantworten. Danach präsentieren sie ihre Ergebnisse und Erfahrungen in einem kurzen Plenum von 10 Minuten. Die Präsentation kann mit dem Tool selbst oder mit einem anderen Medium (z.B. PowerPoint, Flipchart, Poster) gestaltet werden. Die anderen Teilnehmenden können Fragen stellen oder Kommentare abgeben.

Am Ende der Weiterbildung gibt es eine kurze Reflexion und Evaluation der Weiterbildung selbst und der vorgestellten Tools.

Material:

Für jede Gruppe wird ein Laptop oder Tablet mit Internetzugang und dem entsprechenden Tool benötigt. Außerdem werden Papier, Stifte, Flipchart, Beamer und Lautsprecher benötigt. Die Teilnehmenden erhalten ein Arbeitsblatt mit den Fragen und einem Bewertungsraster für das Tool.

Herr Meyer nach der Schulung



Style: pop electronic Suno

[Verse]
Herr Meyer ist ein neugieriger Mann
Er wollte etwas Neues ausprobieren, seit er kann
Da hörte er von einem Tool, LifeLens genannt
Es verspricht Visionen, die er nicht erkannt

[Chorus]
LifeLens, oh, LifeLens, Die Zukunft ist hier mit LifeLens
Es öffnet seine Augen, die Welt zu sehen
Herr Meyer hofft, dass es sein Leben verändern wird (oh-oh)